



## Geförderte Universitätsprojekte 2013

### MODUL University



**Dr. Reka Marta SABOU**



Department of  
New Media Technology

#### **Open Government Data für betriebliche und soziale Innovation**

Regierungen rund um den Globus stellen ihre Datensätze frei und maschinenlesbar zu Verfügung, mit dem Ziel Transparenz, Mitwirkung und Effizienz zu gewährleisten. Durch diese sogenannte „Open Government Data“ (OGD)-Strategien soll die kontinuierliche und vielfache Verwendung von Informationen der öffentlichen Hand angeregt werden und es Firmen und Unternehmern ermöglichen, Nutzen aus diesen Daten zu ziehen. Seit 2011 verfolgt die Stadt Wien aktiv diese OGD-Politik, in dem sie eine große Auswahl von Datensätzen in den verschiedensten Bereichen wie z.B.

Bevölkerungsstatistiken, Gesundheitswesen, Sport und Kultur veröffentlicht hat. Bis zum heutigen Tag wurde somit die Entwicklung von 64 Anwendungen von verschiedenen Firmen und Unternehmern ermöglicht. Gegenwärtig befindet sich die Stadt Wien in einer sehr frühen Phase der Entwicklung des OGD Datenmaterials. Es ist daher äußerst wichtig zu verstehen, wie und in welchem Umfang das OGD-Konzept die Wiener Wirtschaft, hier insbesondere das Unternehmenswachstum und auch den Bereich der sozialen Innovation, unterstützen kann. Die vorliegende Studie beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Welche Geschäftsformen werden durch OGD Vienna ermöglicht? Welche Formen sind die beliebtesten? Welche Daten werden am häufigsten bzw. am wenigsten genutzt?

Wie ist das Verhältnis zwischen Anwendungen für betriebliche Erfordernisse und solchen, die eher einen sozial-ökonomischen Hintergrund haben? Um diese Fragen beantworten zu können stützen sich die Autoren auf existierende Studien. Diese liefern einerseits eine Systematik von OGD-basierten Geschäftsmodellen, beruhend auf betrieblichen ökonomischen Methoden und öffentlichen Umfragen und andererseits umfassende Erfahrungen mit Anwendungen in Bereich der öffentlichen Daten. Eine dieser Studien gewann den I-Challenge Contest 2012. Im Rahmen der Studie sollen die bestehenden Anwendungen analysiert und klassifiziert werden und dann auf die Wiener Datenlandschaft ausgeweitet und je nach Bedarf angepasst werden.



Die Ergebnisse der Studie sollen mit einer Reihe von Interessensvertretern geteilt werden, u.a. mit der Stadt Wien, dem OGD Wien Forum seinen Nutzern und Unternehmen, die an Open-Data-Technologien interessiert sind. Diese sollen durch gezielte Events wie z.B. der I-SEMANTICS Konferenzreihe informiert und angesprochen werden.

Der Endbericht des Projektes liegt in der Bibliothek der Wirtschaftskammer Wien auf